

Geschäft Nr. 100/08

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Regula Kuhn
Stadthaus
8307 Effretikon

EINGANG

17. Dez. 2008
BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

Effretikon, 8. Dezember 2008

Interpellation

betreffend Lokalzeitung regio.ch, vormals Kiebitz

Der Wandel in der Presselandschaft macht auch vor Illnau-Effretikon nicht halt. Die während Jahrzehnten bewährte Lokalzeitung Kiebitz wurde Anfang November 2008 durch die Wochenzeitung regio.ch abgelöst.

Das Erscheinungsbild der neuen Zeitung unterscheidet sich vom alten Kiebitz erheblich. Folgende Unterschiede sind auszumachen:

- Der Kiebitz bestand im Normalfall aus 16 Seiten, wovon 10 Seiten mit redaktionellem Inhalt und 6 Seiten mit Inseraten. Regio.ch umfasst 48 Seiten wovon rund 20 Seiten mit redaktionellem Inhalt und 28 Seiten mit Inseraten.
- Regio.ch ist demnach dreimal so dick wie der Kiebitz, hat doppelt soviel redaktionelle Seiten wie der Kiebitz und 4 bis 5-mal soviel Inserateseiten.
- Für den Leser der Zeitung ergeben sich die folgenden Auswirkungen: Die neue Zeitung ist unübersichtlicher geworden. Dies hat sicher mit dem grösseren Umfang zu tun; die Gestaltung und das Farbkonzept erhöhen die Übersichtlichkeit jedoch in keiner Weise.
- Subjektiv erhält man den Eindruck, dass trotz doppelter Anzahl von redaktionellen Seiten, inhaltlich weniger drin steht als im Kiebitz. Der Bereich Politik wird fast ausgeblendet. Es ist eindeutig, dass die inhaltlichen Seiten gegenüber dem Kiebitz noch zurückgegangen sind, diese kreuz und quer in der Zeitung verzettelt sind und sehr viel Ballast aus anderen Regionen als der eigenen die Zeitung füllen.
- Der Beachtungsgrad dürfte demnach stark zurückgehen, was sicher auch auf die Wirksamkeit der Inserate einen grossen Einfluss hat.

Im Vergleich zum Kiebitz stelle ich eine Verschlechterung der Qualität fest. Ich bin aber der Meinung, dass Verbesserungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Ich frage aus diesem Grund den Stadtrat an:

1. Hat der Stadtrat im Vorfeld der Reorganisation der Lokalzeitung mit dem Verlag des Zürcher Oberländers Gespräche geführt und welche Anforderungen hat der Stadtrat an das neue Publikationsorgan gestellt?
2. Ist der Stadtrat mit dem Auftritt des neuen Publikationsorgans zufrieden und werden die Anforderungen der Stadt an ein amtliches Publikationsorgan damit erfüllt?
3. Welche Möglichkeiten hat der Stadtrat via Verlag, auf die Qualität der Lokalzeitung Einfluss zu nehmen? Gedenkt er diese Möglichkeiten wahrzunehmen? Was sind mögliche Konsequenzen, falls keine Verbesserungen erfolgen?

Besten Dank und freundliche Grüsse.



Erich Vögtlin
Gemeinderat Grüne Partei

Mitunterzeichnende:



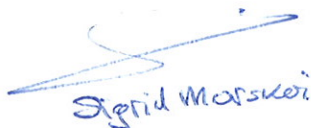
Nese Cetinkaya



Rainer Hugener



Hans Zimmermann



Sigit Marsker



Jürg Fassmann



S. Wink



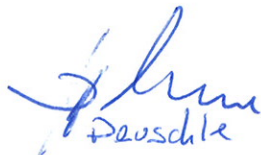
A.K.M.



Cornelia Ischabold



J. H. H. H.



J. H. H. H.
Deuschle



F. Bischof



Markus Hürzeler



H. Müller



J. H. H. H.



Barbara Scheidegger

R. J. L. C.
Ruth ZUBEK

[Faint signature]
Martin Gertich